



PATENTSCHRIFT

— № 261972 —

KLASSE 37a. GRUPPE 4.

GUSTAV LILIENTHAL IN BERLIN-LICHTERFELDE.

Verfahren zur Herstellung von hohlen Plattenwänden mit Mörtelstielen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 24. Mai 1911 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von hohlen Plattenwänden. Insbesondere betrifft sie solche Hohlwände, bei welchen die Seitenplatten durch Mörtelstiele verbunden sind, die durch die zwischen die Wände geschobenen Schalungen hergestellt werden. Gegenüber den bekannten Verfahren dieser Art besteht die Erfindung im wesentlichen darin, daß die Schalung durch langrunde Rohre gebildet wird, welche an den Stellen der herzustellenden Mörtelstiele zwischen die Seitenplatten eingeschoben und dann derart gedreht werden, daß je zwei nebeneinanderliegende Rohre die zur Aufnahme des Mörtels dienende Form bilden.

Das Verfahren gemäß der Erfindung kann beispielsweise in der folgenden, durch die beiliegende Zeichnung in der Fig. 1 in einem wagerechten und in Fig. 2 in einem senkrechten Wandschnitt dargestellten Art ausgeführt werden.

Es werden langrunde Rohre d von oben zwischen die durch die Stützen c gehaltenen Platten b geschoben, und zwar in der Stellung, welche die untere Hälfte der Fig. 1 zeigt, also mit der Längsachse gleichgerichtet zur

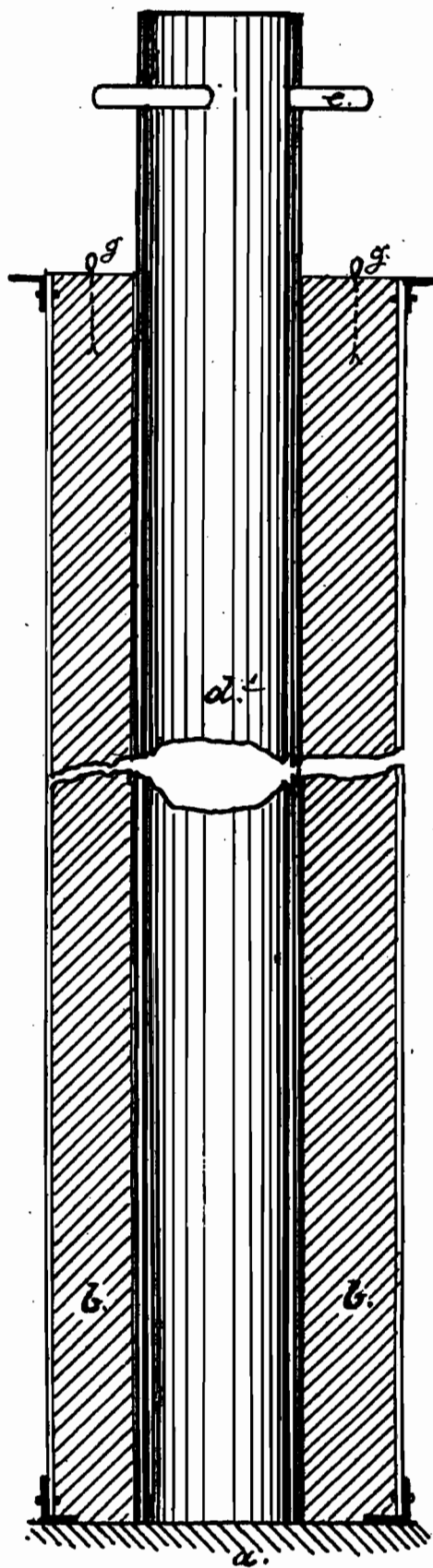
Wand. Die Rohre d reichen oben über die Platten heraus und tragen an ihrem Ende einen Handgriff e zum Drehen der Rohre. An dem Kopfe der Platten sind Griffe g eingebettet zum Aufhängen der Platten an Hebezeugen. Jetzt werden die Rohre in die mit d^1 bezeichnete Lage gedreht. Die Platten b werden dabei wegen der langrunden Form der Rohre nach außen fest gegen die Flansche der Stege c gedrückt, und die Rohre d^1 dichten innen die Gußform für die Einfüllung der Mörtelmasse f ab. Ist letztere erhärtet, so werden die Rohre wieder in die Stellung d (Fig. 1) gedreht, worauf man sie leicht entfernen kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung von hohlen Plattenwänden mit Mörtelstielen, dadurch gekennzeichnet, daß als Lehren für die Mörtelstiele langrunde Rohre zwischen die Platten eingesetzt und so umgedreht werden, bis sie die Platten an die Wandstützen pressen, worauf der Zwischenraum zwischen den Lehren und den Wandstützen mit Mörtel ausgefüllt wird.

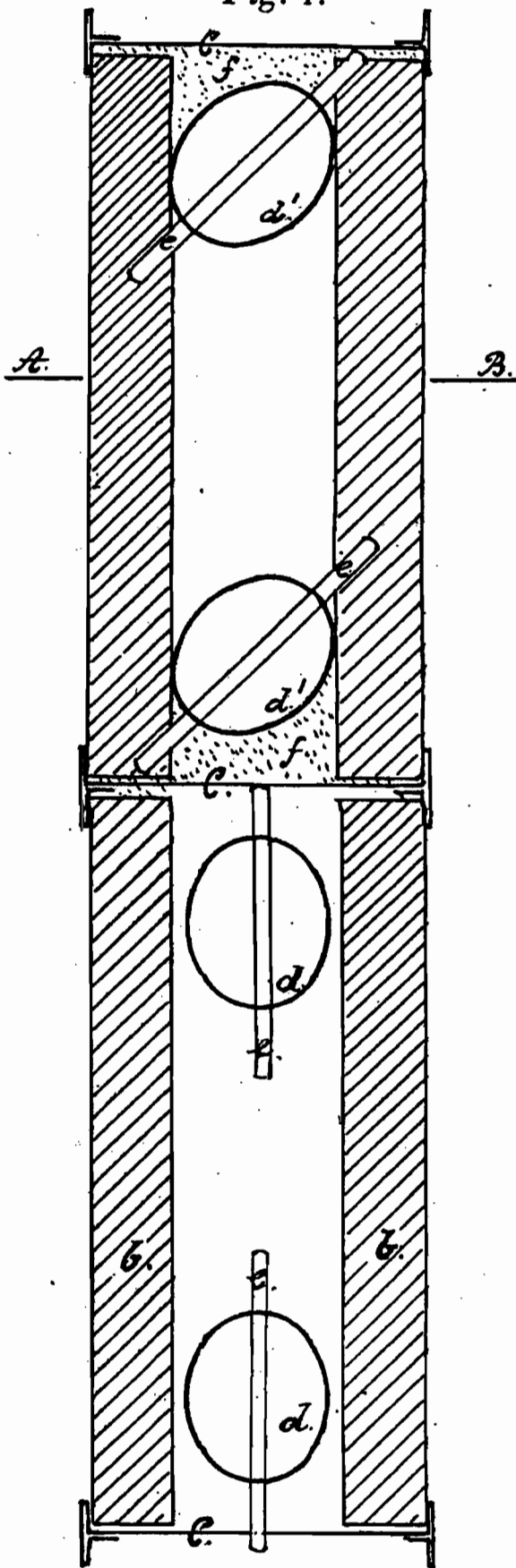
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 2.



Schnitt nach A-B

Fig. 1.



Grundriß